

# Themenangebote für Elternbildungsarbeit



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	4
<b>A) Einzelvorträge</b>	
1. Kinder und Medienkonsum	5
2. Kommunikation in der Familie	6
3. Aggression – Wut – Konflikte – Konfliktlösung	7
4. Religiöse Erziehung	10
5. Pädagogik, Psychologie, Familienpolitik	12
6. Sexualerziehung	14
7. Allgemeine Themen	15
<b>B) Kurse</b>	18
<b>C) Fortbildung</b>	
1. Für Gruppenleiterinnen	19
2. Erzieher/-innen, Eltern-Kind-Gruppenleiter/-innen, Lehrer/-innen	20
<b>Kontaktdaten der Referenten/-innen</b>	21

Sehr geehrte KITA-Leiterin, sehr geehrtes pädagogisches Fachpersonal,

wir freuen uns sehr, unsere Themenangebote an Sie weiterreichen zu können, die Impulse für die Elternbildungsarbeit in Ihrer Einrichtung beinhalten. Damit dieses Heft tatsächlich unterstützend für Sie wird, geben wir Ihnen im Folgenden einige Hinweise dazu, wie Sie die Veranstaltungen mit den genannten Referentinnen oder Referenten ganz konkret organisieren können:

1. Wählen Sie ein Thema aus. (*Die Aktualisierungen dieser Themenzusammenstellung, d.h. neue Themen bzw. Referentinnen und Referenten veröffentlichen wir künftig auf unseren Internetseiten. Schauen Sie also bei der Planung immer wieder mal nach auf: [www.kbw-nuerberger-land.de/Service/Elternbildungsarbeit/](http://www.kbw-nuerberger-land.de/Service/Elternbildungsarbeit/)*)
2. Nehmen Sie Kontakt mit der entsprechenden Referentin bzw. dem Referenten auf. Vereinbaren Sie den Veranstaltungstermin mit ihr oder ihm und lassen Sie sich die Honorarhöhe sagen. Nennen Sie dabei auch eventuelle Schwerpunkte, auf die der-/diejenige inhaltlich besonders eingehen soll. Fragen Sie nach Wünschen zur Medienvorbereitung und der Raumbestuhlung.
3. Planen Sie den finanziellen Rahmen: Unser Zuschuss für eine *Einzelveranstaltung* liegt bei 50 Euro plus Fahrtkosten. Sollten die Honorare höher sein, müssen Sie zusätzliche Gelder, z.B. einen Zuschuss von Seiten der Pfarrei, Spendengelder, Erlöse von Feiern oder vielleicht auch einen kleinen Teilnahmebeitrag der Eltern einkalkulieren, um die Veranstaltung durchführen können. Fahrtkosten bezuschussen wir nicht. - Wenn Sie eine *mehrteilige* Veranstaltung planen, wenden Sie sich bitte wegen unseres Zuschusses direkt an uns. Nehmen Sie bitte ebenso mit uns Kontakt auf, falls bei einer Einzelveranstaltung das Honorar mehr als 50 Euro betragen sollte.
4. Melden Sie uns Ihre geplanten Angebote zur Veröffentlichung in unserem Programmheft bzw. auf unseren Internetseiten. Veranstaltungen, welche im Winterhalbjahr (Okt. bis März) stattfinden, sollten Sie uns im *Juli* mitteilen, diejenigen des Sommerhalbjahres (April bis Sept.) im *Februar*. Erfahren wir erst nach Erscheinen des Programmheftes von einer Veranstaltung, veröffentlichen wir sie auf alle Fälle im Internet. - Die Blätter zur **Programmmeldung** können Sie herunterladen unter: [www.kbw-nuernberger-land.de/Service/Formulare](http://www.kbw-nuernberger-land.de/Service/Formulare).
5. Zudem vervielfältigen wir die von Ihnen auf dem Programmeldebblatt gewünschten Plakate oder Handzettel und senden sie Ihnen rechtzeitig vor dem Veranstaltungstermin zu. Durch diese Dienstleistung möchten wir Ihrer Werbung zu mehr Wirkung verhelfen.
6. Am Durchführungstag bezahlen Sie bitte nach Veranstaltungsende das Honorar aus. Die **Referentenquittung** finden Sie ebenfalls unter: [www.kbw-nuernberger-land.de/Service/Formulare](http://www.kbw-nuernberger-land.de/Service/Formulare). Damit wir unseren Zuschuss an Sie weiterleiten können, reichen Sie bitte dieses Abrechnungsblatt bald nach der Veranstaltung bei uns ein.
7. Bis spätestens Anfang *Dezember* eines jeden Jahres bräuchten wir kurze Angaben für unsere Statistik. Bitte füllen Sie dazu ein Blatt aus, welches auch auf der eben genannten Internetseite zu finden ist. Es heißt „Schlussbericht“ und ist ein schnell und einfach auszufüllendes Formular.

Noch ein Tipp: Verwenden Sie dieses Blatt einfach als Checkliste und schon wird die Organisation ein wenig leichter.

Nun wünsche ich Ihnen, dass Ihre Elternarbeit großen Anklang bei den Eltern Ihrer KITA-Kinder findet und Sie viel Gewinn für die gesamte Arbeit in Ihren Einrichtungen daraus ziehen.

Außerdem danke Ihnen ganz herzlich für die oben beschriebene Zusammenarbeit mit uns.

Es grüßt Sie freundlich

Marianne Röhlich

Pädagogische Leiterin, KEB Katholische Erwachsenenbildung Nürnberger-Land e.V.

# Themenangebote für Eltern von Kindern in Kindertagesstätten

## A) Einzelvorträge

### I. Kinder und Medienkonsum

#### I.1. Medienkompetenz - Machen Computerspiele unsere Kinder gewalttätig? Was Eltern wissen müssen!

Neben Lesen, Schreiben, Rechnen zählt Medienkompetenz zu den wichtigsten Kulturtechniken. Für Kinder ist der PC in erster Linie ein interessantes "Spielzeug". Erwachsenen und Eltern ist diese Welt oft mysteriös. Diese virtuelle Welt bleibt Erziehenden oft verschlossen, da sie selbst dieses Medium als Zeitvertreib in ihrer Kindheit nicht kennen lernen konnten. Viele Kinder spielen sehr gerne und oft auch sehr ausgiebig Computerspiele.

- Was müssen Eltern und Erziehende wissen, um eine vorteilhafte Nutzung des PCs zu bewirken und wo ist es notwendig Grenzen zu setzen?
- Wie kann ich mein Kind im Umgang mit den Medien gut begleiten?
- Wo lauern Gefahren und wie kann ich darauf sinnvoll reagieren?

An diesem Abend werden Ihre Fragen diskutiert und beantwortet.

**Referentin:** Stephanie Müller

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Tagesveranstaltung

#### I.2. "WERTvolle Bücher - Bücher voller Werte" - Ein Elternabend an dem vorgelesen wird

Wir kommen mit einem Koffer voller Bücher in ihre Einrichtung und lesen ihnen aus diesen vor. Die Eltern erfahren, wie Kinder durch das Lesen und Vorlesen eine positive Orientierung für Ihr Leben und das Zusammenleben mit anderen finden können.

Außerdem erhalten sie Tipps und Anregungen, wie Kinder zum Lesen motiviert werden können und dass Lesen ganz einfach Spaß machen. Am Ende geben wir unsere Broschüre mit nach Hause, in der viele Buchbeschreibungen sowie ein Text über Werteerziehung zu finden sind.

**Referentin:** Anne Schleiß

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern zwischen drei und zwölf Jahren

**Benötigte Medien:**

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

*Auf Einladungen und Veranstaltungsankündigungen bitte Zusatz anbringen: "Veranstaltung in Kooperation mit dem Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit (FBF)".*

#### I.3. Counterstrike & Co - Verlorene Kids - online?

Erschaffene "Spielwelten" dienen (nicht nur Jugendlichen) als Plattform der "Sehn-Süchte" für eine bessere (Lern-)Welt-Edutainment, welche von den bösen Mächten (wie im PC-Game: Diablo/CS als Entertainment) befreit werden müssen. Gewalt - online, doch in der Schule - offline!

**Referent:** Stefan Cornet

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

---

## 2. Kommunikation in der Familie

---

### 2.1. "Wenn Kinder stören, weil wir sie nicht hören..." - - Kindererziehung als spannende Herausforderung

Gemeinsam mit ähnlich Betroffenen wollen wir Verhaltensweisen unserer Kinder reflektieren; wir wollen versuchen, Zusammenhänge zu verstehen, und wir wollen uns gegenseitig zu einer tragfähigen, gelassenen Erziehungshaltung ermutigen.

Innerfamiliäre Gegebenheiten und außerfamiliäre Einflüsse sollen bedacht werden im Zusammenhang mit Verhaltensweisen unserer Kinder, die uns "rätselhaft" erscheinen, die uns "missfallen" und die wir für veränderungsbedürftig halten.

Am diesem Abend gibt es ein Impulsreferat, Gruppengespräch, kreative Methoden, Literaturhinweise. - Vorab können Einzelheiten zur Gestaltung des Themas mit der Referentin besprochen werden.

**Referentin:** Gerlinde Gierse

**Zielgruppe/n:** Eltern, Großeltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung, Kurs

### 2.2. "Ich will anders als du willst" - Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern

Im Zusammenleben mit Kindern treten immer wieder Konflikte auf. Meist wollen Kinder etwas und die Eltern sagen nein – oder die Eltern wollen etwas und das Kind sagt nein.

Wie kann in solchen Konflikten eine gute Beziehung zwischen Eltern und Kindern bestehen bleiben und ein wertschätzender Umgang miteinander erreicht werden? Die Gewaltfreie Kommunikation bietet hier eine Hilfestellung, um die eigenen Bedürfnisse (von Eltern und Kindern) wahrzunehmen und zu verhandeln.

**Referentin:** Gabriele Wittmann

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:**

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

*Auf Einladungen und Veranstaltungsankündigungen bitte Zusatz anbringen: "Veranstaltung in Kooperation mit dem Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit (FBF)".*

### 2.3. Wie kann Kommunikation gelingen?

Anhand der Wünsche der Anfragenden wird ein passgenaues Vortragskonzept erarbeitet. In dieses werden Übungen zur Thematik integriert, damit es für die Teilnehmenden möglich wird, die eigenen, lebendigen Erinnerungen und Erfahrungen einzubringen.

**Referentin:** Referentin der Arbeitsstelle kokon

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien** sind mit der Referentin abzusprechen

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 2.4. Wie kann das Kind die Muttersprache behalten und die deutsche erlernen?

Dieser Vortrag ist wie folgt gegliedert:

- A. Einleitung: Wie lernen Kinder Sprache?
- B. Die Rolle der Eltern beim Spracherwerb
- C. Muttersprache
- D. Die Muttersprache fördert die deutsche Sprache
- E. Kinder mehrsprachig erziehen
- F. Tipps für die mehrsprachige Erziehung

**Referent:** Ümit Canli  
**Zielgruppe/n:** Eltern mit Migrationshintergrund  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

## **2.5. Abenteuer Patchwork-Familie**

Die Patchwork-Familie ist Normalität geworden. Dieses Familienmodell ist nicht einfach und führt oft auch zu Konflikten und Enttäuschungen über ein nicht gelingendes Miteinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Risiken, vor allem aber die Chancen des Zusammenlebens vorgestellt und lösungsorientiert Wege im "Abenteuer" Patchwork-Familie aufgezeigt.

**Referentin:** Eva-Maria Hesse  
**Zielgruppe/n:** Patchwork-Familien  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung

## **2.6. Lust und Leidenschaft - auch nach der Geburt!**

Körperliche und seelische Veränderungen durch die Geburt und ihre Auswirkungen auf die Partnerschaft und die gemeinsame Sexualität. Es werden Möglichkeiten zur positiven Veränderung aufgezeigt.

**Referentin:** Corinna Maron  
**Zielgruppe/n:** Paare nach der Geburt eines Kindes  
**Benötigte Medien:** Beamer  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

## **2.7. Stressfaktoren in der Partnerschaft**

Von Schwiegermutterssyndrom bis Seitensprung - von Belastungen im Beruf bis zum Konflikt-auslöser Kind: die Stressfaktoren für eine Partnerschaft sind vielfältig und doch lassen sich gleichermaßen typische Muster und Strukturen aufzeigen. Die Veranstaltung zeigt Ansätze zur Bewältigung auf.

**Referentin:** Eva-Maria Hesse  
**Zielgruppe/n:** Paare  
**Benötigte Medien:**  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Tagesveranstaltung

*Hinweis: Auf den Internetseiten [www.frauen-erzbistum-bamberg.de](http://www.frauen-erzbistum-bamberg.de) sind Seminar- und Vortragsangebote speziell für Frauen und Mütter zu finden, die sie in ihrer Lebenssituation unterstützen wollen. Die dort genannten Referentinnen kommen nicht in die KITAs, die Mütter der KITA-Kinder können aber ihrerseits zu diesen Veranstaltungen fahren.*

---

## **3. Aggression - Wut - Konflikte - Konfliktlösung**

---

### **3.1. Trotz - wie gehe ich damit um?**

"Er-ziehung" kann nur im Sinne von "Be-ziehung" funktionieren. Das gilt insbesondere im Umgang mit kindl. Trotzverhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über typ. Konfliktmuster sowie genügend Raum für die Diskussion konkreter Beispiele.

**Referentin:** Eva-Maria Hesse

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in Krippe und Kindergarten

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.2. Geschwisterkonflikte - Wie können Eltern damit umgehen?**

Was Geschwister füreinander empfinden, bildet die ganze Palette zwischenmenschlicher Gefühle ab - von Zuneigung bis Ablehnung. Gleichwohl sind es Beziehungen besonderer Art. Oft spielen Gefühle wie Konkurrenz und Benachteiligung eine Rolle. Und fast immer sind auch die Eltern miteinbezogen. Leicht kann aus einem harmlosen Geschwisterstreit ein Familienkonflikt entstehen, wenn die Eltern sich in der Beurteilung nicht einig sind. Wieviel Streit ist "normal"? Was sollen die Geschwister unter sich ausmachen und wann müssen Eltern eingreifen? Welche Rolle spielen Geschlecht und Altersabstand?

Erkenntnisse der Familientherapie und die Diskussion konkreter Erfahrungen sollen den Eltern Hilfestellung geben.

**Referentin:** Eva-Maria Hesse

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in Krippe und Kindergarten

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.3. Frust – ein guter Weg zu gesundem Selbstbewusstsein! ?**

Immer wieder gibt es Situationen, in denen nicht klar ist, ob und wie weitergeht. Trotzdem zuversichtlich bleiben und weiter probieren - nicht aufgeben und flüchten. Das heißt für die Erziehung: Kindern immer wieder Frusterlebnisse zumuten und sie mit ihnen durchstehen. Eine Frage der eigenen Grenzen als Erziehungsverpflichtete?

Und wie ist das Lern- und Belohnungssystem des Gehirns beteiligt?

**Referentin:** Ortrun Griebel

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in allen Altersstufen

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.4. Gewaltfreie Kommunikation – ein gesunder Standpunkt**

Das Hamsterrad des Lebens - angetrieben mit: "*ich muss unbedingt noch ...*", das Ergebnis eine leidige Pflichterfüllung ... ersetzen durch: "*ich möchte noch erledigen ...*", und das Geschaffte/ Geschaffene als Erfolg bewerten eine Kommunikation, auch mit sich selbst, die motiviert und nicht Druck und Gewalt ausübt.

**Referentin:** Ortrun Griebel

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in allen Altersstufen

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung, Kurs, Wochenendseminar

### **3.5. Familientraining nach Thomas Gordon**

Selbstbewusste und starke Kinder heranzuziehen ist eine große Herausforderung für Eltern. Das Familientraining vermittelt Techniken, die helfen, einen respektvollen und liebevollen Umgang miteinander zu finden. Er ermöglicht, auch schwierige Phasen in der Entwicklung eines Kindes konstruktiv zu meistern.

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** Flipchart  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.6. Grenzen setzen: Halt geben - Halt sein**

Kinder brauchen Eltern, die ihnen Halt und Sicherheit geben, damit sie gesund heranwachsen können. Wie kann es uns als Eltern gelingen, unseren Kindern Halt zu sein und Halt zu geben?

**Referentin:** Andrea Unser  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.7. Was mache ich mit meiner Wut? – Über den konstruktiven Umgang mit Ärger**

Es gibt viele Gründe, um wütend, ärgerlich, zornig zu sein. Diese Gefühle sind jedoch sehr unbeliebt. Oft werden sie wie in einer Explosion entladen. Oft auch runtergeschluckt, in der Annahme, dadurch den zerstörerischen Effekt von Wut und Ärger zu verhindern. Es geht jedoch auch anders. Der Vortrag gibt Informationen, wie Sie Wut und Ärger konstruktiv nutzen können, um in Ihrem Leben eine positive Veränderung herbei zu führen.

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** Flipchart  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Kurs, Tagesveranstaltung, Wochenendseminar

### **3.8. Konflikte konstruktiv bearbeiten**

Anhand der Wünsche der Anfragenden wird ein passgenaues Vortragskonzept erarbeitet. In dieses werden Übungen zur Thematik integriert, damit es für die Teilnehmenden möglich wird, die eigenen, lebendigen Erinnerungen und Erfahrungen einzubringen.

**Referentin:** Referentin der Arbeitsstelle kokon  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien** sind mit der Referentin abzusprechen  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.9. Gewalt vorbeugen**

Anhand der Wünsche der Anfragenden wird ein passgenaues Vortragskonzept erarbeitet. In dieses werden Übungen zur Thematik integriert, damit es für die Teilnehmenden möglich wird, die eigenen, lebendigen Erinnerungen und Erfahrungen einzubringen.

**Referentin:** Referentin der Arbeitsstelle kokon  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien** sind mit der Referentin abzusprechen  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **3.10. Zivilcourage zeigen**

Anhand der Wünsche der Anfragenden wird ein passgenaues Vortragskonzept erarbeitet. In dieses werden Übungen zur Thematik integriert, damit es für die Teilnehmenden möglich wird, die eigenen, lebendigen Erinnerungen und Erfahrungen einzubringen.

**Referentin:** Referentin der Arbeitsstelle kokon  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien** sind mit der Referentin abzusprechen  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

---

## 4. Religiöse Erziehung

---

### 4.1. Advent und Weihnachten mit Kindern vorbereiten

Gesprächsrunde mit theologischen Informationen, Tipps und Anregungen zur Gestaltung der Festtage. - Adventskalender (zum Gestalten und Vorlesen) werden vorgestellt. Ebenso Bücher und dgl. zum Thema.

**Referentin:** Gabi Tisch

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern ab 2 Jahren

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor, Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 4.2. Mit Kindern über Tod und Auferstehung sprechen

Gesprächsrunde: Wo begegnet unseren Kindern Tod? Wie gehen wir damit um? Wie kann Ostern/Auferstehung erfahrbar werden? - Bücher und Materialien werden angeboten.

**Referentin:** Gabi Tisch

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern ab 3 Jahren

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor, Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 4.3. Kinder-leicht über den Tod reden???

Welche Worte gibt es, um das Unfassbare dennoch zu formulieren, miteinander reden zu können. Erwachsene trauern anders als Kinder. Oft scheint es so schwierig gerade für Kinder verständliche Aussagen zu finden. Die Kinder sollen doch vom dem Schrecklichen verschont bleiben. Tod allerdings ist unabwendbar Teil des Lebens. Und wenn die Großen sich trauen zu trauern, machen es die Kindern manchmal leichter.

**Referentin:** Ortrun Griebel

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in allen Altersstufen

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung, Kurs, Wochenendseminar

### 4.4. Gott - Wer ist das?

Gesprächsrunde zu Gottesvorstellung und religiöser Erziehung:

- Welche Vorstellung haben wir bzw. unsere Kinder von Gott?

- Wo beginnt religiöse Erziehung? -

Bücher zur religiösen Erziehung und Bibeln werden vorgestellt.

**Referentin:** Gabi Tisch

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern ab 1 Jahr

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor, Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 4.5. Mit Kindern von und mit Gott sprechen

Bei diesem Thema können zunächst die Erwachsenen eigene Gottesvorstellungen reflektieren. Auf dieser Basis wird dann überlegt, welches Bild von Gott möchten sie den Kindern weitergeben und welche Vorstellungen sie bewusst oder auch unbewusst den Kindern vermitteln.

Dabei werden sowohl das Gebet wie auch biblische Geschichten (in Büchern und Bilder- oder Kinderbibeln) zur Sprache kommen.

Auch die Einbindung **religiöser Feste** und „**Religion im Alltag**“ kann angesprochen werden. Den Schwerpunkt des Themas können die Veranstalter festlegen.

**Referentin:** Gabi Tisch

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kleinkindern

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor, Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag - Die Referentin wird immer von Erfahrungen der Teilnehmenden ausgehen.

#### **4.6. Glaube fängt zu Hause an**

Entgegen einem vielfach attestierten Glaubensschwund im Erziehungsgeschehen liegt der Schwerpunkt des Themas bei der Frage, was unseren Glauben wachsen und reifen lässt. Dazu gehört auch, zu benennen, wo Erziehung den Glauben an den lebensspendenden Gott darben und verkümmern lässt. Denn die Aufforderung „komm und sieh“ hat nichts an Aktualität eingebüßt.

**Referent:** Heiner Neuner

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Kurs

#### **4.7. Mit Kindern eine Kirche entdecken**

Hier dürfen Sie auswählen: Die Referentin besucht mit Kindern **und** ihren Eltern entweder eine der großen Stadtkirchen St. Sebald oder St. Lorenz. Gerne hilft sie aber auch beim Entdecken einer Kirche in der Nähe der KITA. Bei Letzterem sollte allerdings in größerem zeitlichen Abstand vor dem tatsächlichen Termin angefragt werden, weil sich die Referentin eigens darauf vorbereiten wird und geklärt werden muss, ob die Kirche am gewünschten Tag zur Verfügung steht.

**Referentin:** Astrid Seichter

**Zielgruppe/n:** Kinder und ihre Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

#### **4.8. Mit Kindern in die Stille**

Referentin angefragt!

#### **4.9. Die Welt mit den Augen des Franz von Assisi schauen**

Gemeinsam für Kinder **und** Eltern wird das Leben des Franz von Assisi dargestellt sowie Elemente des Sonnengesangs (Schwester Erde, Sonne, Bruder Wind, Tod...) erzählt, meditiert und getanzt.

Die Themenschwerpunkte für die Erwachsenen sind:

- Die Erfahrungen des Franz von Assisi in Kindheit und Jugend: Angenommen sein - Durch Erfahrungen reifen
- Franz von Assisi sagt sich vom Elternhaus los: Von der Schwierigkeit, die eigenen Kinder "loszulassen"
- „Baue meine Kirche wieder auf“: In der Welt leben - Innerhalb der Kirche Gott dienen: Gehorsam, Treue zur Kirche, Kritik an der Kirche (All diese Aspekte sind auch heute sehr aktuell!)

Die Kinder sollten zeitweise parallel dazu ein Angebot zu "Franz von Assisi" bekommen.

Die Referentin arbeitet nach der sinnorientierten Pädagogik, zudem mit ganzheitlichen Methoden, z.B. mit Egli-Figuren und wird gemeinsam mit den Teilnehmenden ein Bodenbild legen.

**Referentin:** Gabi Tisch

**Zielgruppe/n:** Eltern mit ihren Kindern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelveranstaltung; kann auch als Tagesveranstaltung angeboten werden; ist ebenso als Einzelveranstaltung mit ausschließlich den "Eltern" durchführbar.

---

## 5. Pädagogik, Psychologie, Familienpolitik

---

### 5.1. "Wenn ein Kind zur Welt kommt, werden Eltern geboren" - Frühe Schritte zur Elternkompetenz

Eltern möchten ihr Kind verstehen und sich im Erziehungsalltag sicher fühlen. Gemeinsam mit ähnlich Betroffenen wollen wir uns mit Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung befassen. Kriterien eines achtsamen, ermutigenden, kindzentrierten Erziehungsverhaltens wollen wir erarbeiten. Gemeinsam wollen wir konkrete Anregungen für den Alltag entwickeln, damit Erziehung Spaß macht und wir uns gelassen und glücklich mit den Kindern entwickeln können. Am diesem Abend gibt es ein Impulsreferat, Gruppengespräch, kreative Methoden, Literaturhinweise. Vorab können Einzelheiten mit der Referentin besprochen werden.

**Referentin:** Gerlinde Gierse

**Zielgruppe/n:** Werdende und junge Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung, Kurs

### 5.2. "Erziehung - (k)eine Kunst?!"

Zusammenfassung der wichtigsten und am leichtesten umsetzbaren Prinzipien aus dem TRIPLE-P-Kurs (Positive parenting program - positives Erziehungsprogramm).

- Welche Ursachen für kindliche Verhaltensweisen gibt es (z.B. zufällige Belohnung von unerwünschtem Verhalten, ungünstige Anweisungen, die Kinder nicht befolgen) und was können wir als Eltern besser machen, um stressfreier mit den Kindern umgehen zu können?
- Wie fördere ich angemessenes Verhalten? (z.B. durch gezieltes Lob)
- Wie gehe ich mit Problemverhalten des Kindes um? (z.B. Aufstellen von Familienregeln, logische Konsequenzen ankündigen und durchführen)
- Was kann ich tun, um durch entsprechende Planung vorhersehbare schwierige Situationen zu "entschärfen", wie z.B. einen Arztbesuch? (z.B. durch Festlegen von Regeln, Bereitstellen interessanter Beschäftigungen usw.)

**Referentin:** Inge Paulus

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern zwischen 3 und ca. 11 Jahren

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, evtl. auch als Kurs oder Wochenendseminar

### 5.3. "... Eltern sein dagegen sehr!" - Wie die Erziehung leichter gelingen kann

Die leicht verständlichen Konzepte der psychotherapeutischen Methode der Transaktionsanalyse helfen zu erkennen, welche Entwicklungsprozesse unsere Kinder in den einzelnen Entwicklungsstadien zu bewältigen haben. Das Kind kann gezielt gefördert werden und Krisen können besser gemeistert werden.

**Referentin:** Ursula Bölch

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor, Beamer, Flipchart

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 5.4. Kinder verstehen - entschlossen erziehen

Kinder (und Erwachsene auch) wollen dazugehören, wichtig sein, Einfluss nehmen können und sich geborgen und sicher fühlen. Wenn wir verstehen, dass diese Grundbedürfnisse das Verhal

ten der Kinder prägen, können wir als Eltern bewusster und kompetenter erziehen. – Der Vortrag ist zugleich eine Einführung in das Erziehungsprogramm „Kess erziehen“.

**Referent:** Gerhard Mall  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **5.5. Nobody is perfect - auch wir Eltern nicht!**

Kinder brauchen keine perfekten Eltern, sondern solche die bereit sind sich immer wieder mit ihnen auf den Weg zu machen. Wie Sie Ihr Kind unterstützen, fördern und ihm Halt geben können, ist wesentlicher Inhalt des Treffens.

**Referentin:** Carmen Stappenbacher  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Tagesveranstaltung

### **5.6. Loben will gelernt sein - Wie Eltern Kinder fördern können**

Wertschätzung und Anerkennung sind tragende Säulen in der Erziehung. Doch nicht immer ist es so einfach, die richtigen Worte zu finden, um Kinder auf diese Weise zu fördern. Wie wir es in rechter Weise anpacken können, zeigt dieser Abend. Der Vortrag ist zugleich eine Einführung in den Elternkurs „Familienteam“.

**Referent:** Gerhard Mall  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **5.7. Kinder müssen Regeln lernen - Erziehung von 0 bis 6 Jährigen**

Es geht um die Erziehung von Klein- und Kindergartenkindern unter Berücksichtigung der psychischen Entwicklungsphasen. Es werden Möglichkeiten zur Förderung der Selbstwahrnehmung, der Wahrnehmung der Umwelt und der Verantwortung für das eigene Tun aufgezeigt.

**Referentin:** Brigitte Grasser  
**Zielgruppe/n:** Eltern  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### **5.8. Die zehn wichtigsten Fragen, die Eltern zum Thema Lernen stellen**

Aus einer Sammlung von Fragen, die Eltern zum Thema Lernen stellen, werden die 10 am häufigsten gestellten ausgewählt und beantwortet, wie z.B.:

- Soll mein Kind die Hausaufgabe alleine machen?
- Mein Kind braucht ewig, bis es mit den Hausaufgaben beginnt.
- Wie kann ich meinem Kind die Angst vor Prüfungen nehmen?
- Mein Kind lässt sich leicht ablenken!

**Referentin:** Inge Paulus  
**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern von etwa 1. - 8. Klasse  
**Benötigte Medien:** -  
**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

## **5.9. Welche Finanzierungsmöglichkeiten und Zuschüsse gibt es für Kinderbetreuungsangebote in Nürnberg?**

Bei Interesse an diesem Thema bitte beim Jugendamt der Stadt Nürnberg (Zuschussstelle, Wirtschaftliche Jugendhilfe) nachfragen.

## **5.10. "Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf" - Kreative Schritte hin zu einer Stärkung und Vernetzung der Kleinfamilie**

Familie ist ein komplexes, multifunktionales, aber auch fragiles "Projekt" bzw. Interaktionsgebilde. Auf engem Raum und in gedrängter Zeit (rush-hour des Lebens) treffen unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen aufeinander, die sich in dynamischer Form verändern.

Wir wollen uns austauschen über Erfahrungen mit generationenübergreifender, örtlicher und institutioneller Vernetzung von Familie. Wir wollen Varianten von Vernetzung betrachten, die Kindern Entwicklung, Entfaltung, Förderung sowie Teilhabe optimal ermöglichen und deren Eltern die Vereinbarkeit der inner- und außer-familiären Anforderungen erleichtern. Damit sich Familie stark fühlen und gelingen kann. - Vorab besteht die Möglichkeit zur Abstimmung mit der Referentin.

**Referentin:** Gerlinde Gierse

**Zielgruppe/n:** Eltern, Großeltern, alle an Vernetzung von Familien Interessierte

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Tagesveranstaltung, Kurs

---

## **6. Sexualerziehung**

---

### **6.1. Ganzheitliche Sexualerziehung in Krippe, Kindergarten und Hort**

Die sexuelle Entwicklung der Kinder, Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und der pädagogische Umgang damit stehen im Zentrum des Angebots.

Ein wichtiger Bestandteil des Vortrages sind auch die sog. Doktorspiele. Hier handelt es sich um eine völlig normale Ausdrucksform kindlicher Sexualität. Jedoch scheiden sich daran "die Geister". Für Eltern, aber auch Erzieherinnen, ist dies oft eine große Herausforderung und stellt sie vor die Frage wie sie damit am besten umgehen können. Der Vortrag erklärt, warum Kinder immer wieder dieses Spiel durchführen und welches Verhalten Eltern und ErzieherInnen den Kindern gegenüber zeigen und welche Regeln aufgestellt werden sollten, damit eine gesunde kindliche Entwicklung gelingt.

**Referentin:** Corinna Maron

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in Krippe, Kindergarten und Hort

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag oder Kurs

*Die Referentin ist Mitarbeiterin der Schwangerenberatungsstelle der Stadtmission Nürnberg. Sie kooperiert mit der Schwangeren- und Sexualberatungsstelle des Caritasverbands Nürnberg.*

### **6.2. Ganzheitliche Sexualerziehung in Krippe, Kindergarten und Hort**

Die sexuelle Entwicklung der Kinder, Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und der pädagogische Umgang damit stehen im Zentrum des Angebots.

Ziel ganzheitlicher Sexualerziehung ist ein gutes Körpergefühl, ein gesundes Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit und ein verantwortungsvoller Umgang in Bezug auf sich und andere.

Ganzheitliche Sexualerziehung ist ein das Kind begleitender Prozess, der bereits im Säuglingsalter beginnt. Kuscheln, Sich-Entdecken und Doktorspiele sind Ausdrucksformen kindlicher Sexualität. Die ersten Fragen stellen Kinder häufig im Kindergartenalter. Wie können wir als Eltern/Erzieherinnen darauf richtig reagieren? Welche Unterstützung braucht das Kind für seine Entwicklung? Die Veranstaltung informiert über die Sexualentwicklung von Kindern und den Umgang damit.

**Referentin:** Susanne Rauschmayer

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern in Krippe, Kindergarten und Hort

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

*Die Referentin ist Mitarbeiterin der Schwangeren- und Sexualberatungsstelle des Caritasverbands Nürnberg. Sie kooperiert mit der Schwangerenberatungsstelle der Stadtmission Nürnberg.*

---

## 7. Allgemeine Themen

---

### 7.1. Unser Kind kommt in die Schule – Wir machen uns gemeinsam auf den Weg!

Schulfähigkeit ist als gemeinsame Aufgabe von Kindergarten, Elternhaus und Grundschule zu begreifen.

Welche Fähigkeiten braucht das zukünftige Schulkind um den Übergang gut bewältigen zu können und wie können Eltern ihr Kind dabei unterstützen?

Je nach Bedarf kann noch auf Materialien des Kindergartens eingegangen werden, die für Vorschulkinder eingesetzt werden.

**Referentin:** Petra Hülsmann

**Zielgruppe/n:** Eltern von Vorschulkindern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

### 7.2. Warum unsere Kinder nicht mehr schreiben können!

Gegenwärtig können wir bei Kindern eine oft verschlechterte Schreibmotorik entdecken. Dies erschwert den Erstschreib- und Erstleseunterricht, weil die Schüler zum Teil angestrengt und uneffektiv ihre Schreibtätigkeit ausüben. Sie benötigen mehr Zeit, sind motorisch verkrampft und daher oft schneller erschöpft. In dieser Fortbildung werden pädagogische, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Hintergründe aufgezeigt, was hinter diesen Phänomenen steckt. Praxisorientiert werden die wesentlichen Aspekte einer richtigen Mal- und Schreibhaltung gezeigt und zusammen praktisch ausprobiert. Tipps, mit welchen einfachen Hilfsmitteln und Übungen die Schreibkompetenz der Kinder gelingen kann, ergänzen die Informationen. Dabei werden gesundheitliche, motorische, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte aufgezeigt und diskutiert.

**Referentin:** Stephanie Müller

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern, die eingeschult werden

**Benötigte Medien:** Beamer

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Tagesveranstaltung

### 7.3. Rituale - Emotionale Leitplanken im Familienalltag

Rituale vermitteln Orientierung, Halt und Geborgenheit. Oft können Rituale aus der eigenen Kindheit aber auch zu Konflikten in Paarbeziehungen führen.

Der interaktive Vortrag gibt Hilfestellungen, wie im Alltag Rituale sinnvoll eingesetzt und schwierige Situationen (Trotzphase, pubertärer Machtkampf, Trennungsschmerz) entlastet werden können.

**Referentin:** Eva-Maria Hesse

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern aller Altersstufen

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

#### **7.4. Und immer wieder geht die Sonne auf ...**

Als Eltern sind wir mehr denn je gefordert, die Entwicklung unserer Kinder zu begleiten und zu unterstützen. Rituale können dabei helfende und heilsame Elemente im Alltag mit unseren Kindern sein. Gemeinsam denken wir darüber nach, wie das gelingen kann.

**Referentin:** Andrea Unser

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

#### **7.5. Fit und fröhlich - Ernährung, Gesang und Bewegung für unsere Kinder**

Die Referentin hat für die Eltern-Kind-Gruppen Arbeit Praxishandbücher herausgebracht: „Dreh dich kleiner Kreisel“ – das Liederbuch mit 95 fröhlichen Spiel- und Bewegungsliedern; die CD „Singt mit uns“ und das Essensbuch „Apfelpalme“. Sie stellt ihre Produkte vor, erklärt Sinn und Bedeutung von Musik und Ernährung und wird es mit den Eltern/Gruppenleiterinnen praktisch durchführen.

**Referentin:** Birgit Geßlein

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

#### **7.6. Immer dieser Zirkus mit dem Essen!**

Gesundes Essen Kindern schmackhaft machen steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Was brauchen Kinder wirklich? Wie gehe ich mit alltäglichen Ernährungsproblemen (z. B. Süßigkeiten, Gemüsewuffel) um? Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet (ggf. mit Praxis, falls Küche vorhanden). Weitere Themen nach Absprache.

**Referentin:** Marion Reich

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** Overheadprojektor

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag

#### **7.7. Jungs und Mädchen lernen anders - aber wie?**

Jungen und Mädchen lernen mitunter anders. Dies ist weder schlechter noch besser. Es ist einfach anders. Erfahren Sie, wie Sie Jungen und Mädchen jeweils in ihrer Lernentwicklung unterstützen.

**Referentin:** Elfriede Kühne-Arbeiter

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, Tagesveranstaltung

#### **7.8. „Sexueller Missbrauch von Kindern – Wie schütze ich mein Kind?“**

- Was ist sexueller Missbrauch von Kindern? – Definition, Gesetzesbestimmungen
- Entstehungsphasen – Wie handeln die Täter? Ursachen, Strategien
- Wer sind die Täter/innen? – Tätertypologien
- Wer sind die Opfer?
- Prävention: Was ist der beste Schutz? Welche Möglichkeiten gibt es, sexuellem Missbrauch von Kindern vorzubeugen? Wie verhalte ich mich als Eltern, Lehrer, Erzieher, Kind – zu Hause, in der Öffentlichkeit, im Alltag?
- Wie erkenne ich sexuellen Missbrauch von Kindern?
- Wie sollte man reagieren, wenn man von einem sexuellen Missbrauch von Kindern erfährt?

- Wie läuft das polizeiliche Ermittlungsverfahren ab?  
Im Anschluss an den Vortrag können Fragen der Teilnehmer gerne diskutiert werden.

**Referentin:** Cora Miguletz

**Zielgruppe/n:** Eltern von Kindern aller Altersstufen

**Benötigte Medien:** Die Flyer des Polizeipräsidiums Mittelfranken „Sexueller Missbrauch von Kindern“ werden von der Referentin kostenfrei und in ausreichender Menge zum Vortrag mitgebracht.

**Veranstaltungsform:** Einzelvortrag, der ca. 2 Stunden dauern wird und sich ausschließlich an erwachsenes Publikum richtet. Eine Mindestteilnehmer/-innenzahl von 20 Personen sollte erreicht werden.

### **7.9. Fröhlicher Mitsing- und Mitmach-Spass - Ein Kinderlieder-Workshop**

Bei diesem Workshop lernen Mütter, Väter und andere Erwachsene **gemeinsam** mit ihren Kindern neue, zeitgemäße Lieder für die Kleinen. Der Referent bietet ein ca. 45 - 60minütiges Mitsing- und Mitmach-Programm, das Lieder zum Zuhören, Mitsingen, Bewegen und Tanzen für Groß und Klein enthält. Der Referent singt alleine oder mit Begleitung (meist Kinder) zu seiner Gitarre.

**Referentin:** Stephen Janetzko

**Zielgruppe/n:** Eltern **mit** ihren ca. 3 bis 10jährigen Kindern

**Benötigte Medien:** Bitte genau mit dem Referenten absprechen!

**Veranstaltungsform:** Siehe obige Beschreibung!

### **7.10 Elternteraining**

Sich selbst und die Kinder mit Sicherheit und Freude begleiten.  
Den Kindern einen Schutzrahmen schaffen zur freien Entfaltung.  
Ein liebevolles und respektvolles Miteinander leben.  
Entscheidungen sicher treffen können.  
Konstruktiv streiten.  
Burn-Out-Prävention, Zeit- und Stressmanagement.  
Eigene Kraftquellen finden und die Kinder dabei unterstützen.

**Referentinnen:** Luitgard Dannhardt

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Kurs

### **7.11 Warum die Spinne in den Würfel beißt?- Wie mein Kind sein Gedächtnis effektiv nutzen kann, damit das Lernen leicht fällt**

In dem Vortrag erläutert die Referentin Lerntechniken aus dem Gedächtnistraining. Sie zeigt, wie wir unser Gedächtnis effektiv nutzen können, damit Lernen Spaß macht und Sinn hat. Wichtige weitere Bestandteile des Vortrages sind Informationen rund ums Lernen und das Gehirn. Denn nur, wer weiß, was es mit Lerntypen auf sich hat und wie ich das Lernumfeld gestalten kann, nutzt alle Voraussetzungen, dass sein Kind gerne in die Schule geht und Erfolg haben kann.

**Referentinnen:** Julia Hayn

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** Flipchart-Tafel

**Veranstaltungsform:** Vortrag

## B) Kurse

---

### 1. KESS-Erziehen - staunen, fragen, Gott entdecken

---

Kinder wollen ihre Welt begreifen: Nicht nur, wie alles funktioniert, sondern auch warum alles so ist, wie es ist. Und so stellen sie unweigerlich die kleinen und großen Fragen des Lebens. Von ihren Eltern wollen sie Antworten, egal ob diese selbst gläubig sind oder nicht. Der Elternkurs "Kess-erziehen: Staunen - fragen - Gott entdecken" ermutigt Väter und Mütter darin, sich gemeinsam mit ihren Kindern auf den Weg zu machen.

Der Kurs umfasst fünf Einheiten:

- Das Fundament religiöser Bildung: Die Beziehung kess gestalten und das positive Lebensgefühl stärken.
- Damit das Kind lernt, selber und selbstständig zu fragen und zu denken: Sich mit dem Kind auf die fragende Seite stellen.
- Die inhaltliche Auseinandersetzung wagen: Kindliche Gottesbilder achten und mit dem Kind reden über Gott und die Welt.
- Wertorientiert leben: Der eigenen gelebten Spiritualität nachspüren und den Reichtum des Lebens mit Kindern wahrnehmen.
- Das Leben gemeinsam leben, deuten und feiern: Sich von der christlichen Tradition bereichern lassen.

**Referentinnen:** Bitte richten Sie Ihre Anfragen an KEB Stadtbildungswerk, Telefon 0911/20 81 11

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Kurs

---

### 2. KESS-Erziehen - von Anfang an

---

Der Kurs für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren stärkt die Eltern-Kind-Beziehung. Er stützt Eltern in einer entwicklungsförderlichen Haltung: Feinfühliges Agieren, die Einbeziehung des Kindes in den Alltag und das Nutzen der alltäglichen Erfahrungsräume werden unterstützt.

Gleichzeitig fördert der Kurs die kommunikativen Fertigkeiten der Eltern.

Die Themen der Kurseinheiten:

- Ein neues Leben beginnt – Beziehung aufbauen
- Ermutigt die Welt erkunden – Selbständigkeit fördern
- Kompetenz erleben – Konfliktsituationen lösen
- Miteinander reden – Gemeinschaft stärken
- Zusatzangebot: Kess miteinander umgehen – Den Alltag gemeinsam gestalten

**Referentinnen** - Sie können eine der folgenden Referentinnen auswählen: Birgit Kuhn, Kerstin Mathes, Johanna Nohl, Carmen Stappenbacher, Julia Steffl

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Kurs

---

### 3. KESS-Erziehen - Weniger Stress, mehr Freude

---

Der klar strukturierte Kurs wendet sich an Erziehende von Kindern ab zwei Jahren. Er wurde als niederschwelliges Angebot im Rahmen der Familienbildung entwickelt. Jede Einheit umfasst ca. zwei Stunden.

„Kess-erziehen“ wurde im Rahmen eines Projektes der AKF – Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung

e. V., Bonn, in Kooperation mit dem Familienreferat im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg entwickelt.

1. Soziale Grundbedürfnisse achten – Das Kinder sehen
2. Verhaltensweisen verstehen – Angemessen reagieren
3. Kinder ermutigen – Folgen des eigenen Handelns zumuten
4. Konflikte entschärfen – Probleme lösen
5. Selbständigkeit fördern – Kooperation entwickeln

Das wissenschaftlich begründete Kurskonzept basiert auf dem Ansatz der Individualpsychologie.

**Referenten:** Gerhard Mall oder Rosemarie Waas

**Zielgruppe/n:** Eltern

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Kurs

---

### 4. "Mama lernt Deutsch in der KITA"

---

Mütter lernen die deutsche Sprache in einer Gruppe Gleichgesinnter. Wenn Sie als Leiterin einer KITA einen Kurs in Ihrer Einrichtung anbieten wollen, wenden Sie sich bitte an das Stadtbildungswerk Nürnberg, Telefon (0911) 20 81 11. Dort erhalten Sie nähere Informationen.

---

### 5. Musikalische Frühförderung für Kinder plus Eltern

---

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an Zoff & Harmonie, Telefon (0911) 24449 - 492.

Ansprechpartnerin ist Heidemarie Neuhofer-Krauß.

## C) Fortbildung

---

### I. Für Gruppenleiterinnen

---

#### I.1. Bewegung, Spaß miteinander - in der Eltern-Großeltern-Kind-Gruppe

Über die Erfahrung mit Stimme, Sprache, Hören, Bewegung, Körperausdruck, Rhythmus und Musik spürt das Kleinkind sich selbst und seine Umwelt, und es wird intensiv zu Eigenaktivität angeregt. - Wir wollen uns in die Erlebnisebene des Kindes hineinversetzen und mit Hilfe einfacher Requisiten Bewegungs- und Liedspiele entwickeln, mit denen wir den Rahmen schaffen können für ein lustvolles, kreatives, körpernahes und bewegtes Geschehen in der Eltern-Großeltern-Kind-Gruppe. Einen festen Platz wird auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch einnehmen. Vorab besteht die Möglichkeit zur Absprache mit der Referentin.

**Referentin:** Gerlinde Gierse

**Zielgruppe/n:** Multiplikatorinnen/Multiplikatoren (Eltern, Großeltern, alle an Vernetzung von Familien Interessierte)

**Benötigte Medien:** -

**Veranstaltungsform:** Kurs

---

## 2. Erzieher/-innen, Eltern-Kind-Gruppenleiter/-innen, Lehrer/-innen

---

### 2.1. Elterngespräche im transkulturellen Kontext - Wie Werte bei einem Elterngespräch behandelt werden können?

Aus dem Ansatz konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC) heraus hat Karl-Heinz Bittl ein Methodenset erarbeitet, das die Schwierigkeiten klar benennt und die Potentiale des Kindes und der Eltern herausarbeitet. Die Methoden sind für alle Eltern, doch vor allem für Gespräche mit Eltern, die einem anderen sprachlichen und kulturellen Hintergrund aufweisen, sehr gut geeignet. Der vielfältige und kreative Zugang erleichtert das Verstehen und schafft eine Bereitschaft auf Augenhöhe nach Lösungen zu suchen.

In dem Seminar wird auf die Grundhaltung in der interkulturellen Kommunikation eingegangen, der Umgang mit Werten in Gesprächen erklärt und mit dem Methodenset gearbeitet.

**Referent:** Karl-Heinz Bittl-Weiler

**Zielgruppe/n:** Pädagogisches Fachpersonal, das sich für die Arbeit mit Eltern mit und ohne Migrationshintergrund weiterbilden möchte.

**Benötigte Medien -**

**Veranstaltungsform:** Tagesseminar

*Der Referent kann auch zur unmittelbaren Arbeit mit Eltern eingeladen werden. Auf Einladungen und Veranstaltungsankündigungen bitte Zusatz anbringen: "Veranstaltung in Kooperation mit dem Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit(FBF)".*

### 2.2. WERTvolle Bücher - Bücher voller Werte

Anhand ausgewählter Bücher wird der Zusammenhang zwischen Lesen und Werteerziehung verdeutlicht. Die Referentin gibt eine kurze Einführung in das Thema Werteerziehung und nennt Ideen, wie Projekte zu einzelnen Büchern aussehen können. Darüber hinaus wird Frage Thema sein, wie Bücher in den Alltag der Kindertagesstätte eingebunden werden und wie Eltern motiviert werden können, mit ihren Kindern zu Lesen.

Die Kurzfortbildung steht im Zusammenhang mit der FBF-Broschüre "Wert-volle Kinderbücher".

**Referentin:** Anne Schleiß

**Zielgruppe/n:** Pädagogisches Fachpersonal in Kindergarten und Hort

**Benötigte Medien -**

**Veranstaltungsform:** Halbtagesseminar

*Auf Einladungen und Veranstaltungsankündigungen bitte Zusatz anbringen: "Veranstaltung in Kooperation mit dem Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit (FBF)".*

---

## Kontakt Daten der Referentinnen und Referenten:

---

### **Bittl-Weiler, Karl-Heinz**

Hochstr. 75  
90522 Oberasbach  
Telefon (0911) 699 62 94  
mobil: (0178) 6 91 67 01  
E-Mail: bittl@eiccc.org

Qualifikation für die angebotenen Themen: u. a. Dipl. Sozialpädagoge, freiberuflicher Supervisor, Coach und Ausbilder, Organisationsberater, Trainer, Gründer und Leiter des Europäischen Instituts Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC), verantwortlicher Referent für internationale Programme und Ausbildungen beim Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. Nürnberg, Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen.

### **Bölch, Ursula**

Am Hahnenweg 34  
96049 Bamberg  
Telefon dienstlich (0951) 301 61 03  
E-Mail: praxis.boelch@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl.-Religionspäd. (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gesundheitstrainerin (BGT).

### **Canli, Ümit**

D.I.T.I.B. Eyüp-Sultan-Moschee  
Kurfürstenstr. 16  
90459 Nürnberg  
Telefon (0911) 92 31 59 31  
E-Mail: bildungsabteilung@ditib-nuernberg.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Bildungsleiter bei D.I.T.I.B. Eyüp-Sultan-Moschee.

### **Cornet, Stefan**

Schlehenweg 20  
96172 Markt Mühlhausen  
Telefon (09548) 98 08 70  
E-Mail: cts.2@gmx.net

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl.-Theologe, Bachelor d. Philosophie. (Univ.), Lehrkraft.

### **Dannhardt, Luitgard**

Webersgarten 1  
91352 Pautzfeld  
Telefon (09545) 4410710  
E-Mail: info@dannhardt.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Sozialpädagogin, NLP- Resonanzcoach mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, Lehrtrainerin für NLP Resonanz. Bietet Seminare und Trainings für Einzelpersonen oder Gruppen an, besonderer Schwerpunkt Familie, Schule und Teams.

### **Ehrenspeck, Susanne**

An der Brettig 4 a  
91330 Eggolsheim  
Telefon (09545) 50 92 45  
Fax (09545) 50 92 46  
E-Mail: sehrenspeck@freenet.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Familientherapeutin, Mediatorin.

### **Geßlein, Birgit**

Eichenbühl 33  
96369 Weißenbrunn  
Telefon (09264) 81 24  
Fax (09562) 98 29 31  
E-Mail: birgitgesslein@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin.

### **Gierse, Gerlinde**

Flachsroststr. 53  
90475 Nürnberg  
Telefon (0911) 83 04 49  
E-Mail: helmut.gierse@t-online.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Sozialpädagogin (FH), Montessori-Zertifikat, Weiterbildungen in Orff-, Früh- und Heilpädagogik. Berufliche Tätigkeit u. a. in der Frühförderung, in der Begleitung von Familien, in der Eltern-Kind-Arbeit und in der Ganztagesbetreuung von Schülern.

### **Grasser, Brigitte**

Huppendorf 6  
96167 Huppendorf  
Telefon (09207) 6 45  
E-Mail: stefan.grasser@t-online.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Fachlehrerin für Ernährung und Gestaltung.

### **Griebel, Ortrun**

Kupferschmiedshof 14  
90403 Nürnberg  
Telefon (0911) 520 91 98  
E-Mail: ortrun.griebel@gmx.net  
Internet: www.ortrungriebel.net

Qualifikation für die angebotenen Themen: Magistra der Theologie, Heilpraktikerin, in psychotherapeutischer Praxis tätig; Ausbildung für Hospizarbeit, ehrenamtliche Klinikseelsorge, Krisenintervention (auch in Schulen), Gesprächsführung im Gesundheitswesen; Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern; Dozentin u. a. zu Themen theologischen und biblischen Themen sowie Entwicklungspsychologie, Märchen

## **Hayn, Julia**

Rehhofstraße 70  
90482 Nürnberg  
Telefon (0911) 5 48 46 30  
Telefax 0911) 5 48 46 31  
E-Mail: hayn@die-gedaechtnistrainerin.de  
Internet: www.die-gedaechtnistrainerin.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: zertifizierte Ged.trainerin (BVGT), Diplom-Kulturwirtin langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Arbeit mit Schülern, Studenten, Berufstätigen, Autorin der Serie "Lernen lernen" in den Nürnberger Nachrichten (Sept. 2011 bis Februar 2012).

## **Hesse, Eva-Maria**

Delmenhorsterstr. 7 a  
90425 Nürnberg  
Telefon (0911) 93 89 37 90  
Fax (0911) 30 72 995  
E-Mail: Eva-Maria.Hesse@web.de  
Internet: [www.familientherapie-nuernberg.de](http://www.familientherapie-nuernberg.de)

Qualifikation für die angebotenen Themen: staatl. anerkannte Erzieherin, seit 2004 Familientherapeutin; Zehnjährige Berufserfahrung als Erzieherin in Leitungsfunktion verschiedener KITAS; seit 2000 Betreuung des Sorgentelefon von "umständehalber e. V." (Hilfe für alleinstehende Schwangere); Dozentin/ Trainerin zu den Themen der Kindererziehung und Paartherapie.

## **Hülsmann, Petra**

Mühltalstr. 61  
90766 Fürth  
Telefon (0911) 73 43 64  
Fax (0911) 73 43 25  
E-Mail: Petra.huelsmann@gmx.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin; syst. Beraterin; Kindertagesstättenleiterin einer 4-gruppigen Einrichtung seit 1990; 5 Jahre Projekterfahrung in KiDZ (Kindergarten der Zukunft in Bayern). Fachreferentin bei überregionalen Informationsveranstaltungen wie Lehrertagen und Kooperationsveranstaltungen Kindergarten/Grundschule; Mitautorin des Buches „Die Schnupperstunde am Tag der Schulanmeldung“.

## **Janetzko, Stephen**

Herbstäckerweg 23  
91056 Erlangen  
Telefon (09131) 9335238  
mobil (0163) 1815375  
Fax (09131) 9335239  
E-Mail: info@kinderliederhits.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Kinderliedermacher.  
*Organisatorische Besonderheiten und Honorarmodalitäten, z.B. MwSt., bitte detailliert absprechen!*

**kokon**, Arbeitsstelle für konstruktive Konfliktbearbeitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Hier können Referentinnen angefragt werden.  
Ansprechpartnerin ist Frau Diakonin Elisabeth Peterhoff  
Gudrunstr. 33

90459 Nürnberg  
Telefon (0911) 4304 - 239 oder - 238  
Fax (0911) 4304 - 303  
E-Mail: arbeitsstelle-kokon@ejb.de

*Honorare nach den Richtlinien der Evang. Kirche Deutschlands (EKD).*

### **Kuhn, Birgit**

Nürnberg  
Telefon (0911) 3 65 85 52  
E-Mail: tigrib-kuhn@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Religionspädagogin

### **Kühne-Arbeiter, Elfriede**

Kasperackerweg 15  
90482 Nürnberg  
Telefon (911) 504 86 27, dienstlich (0911) 540 74 43, mobil 0160 - 601 55 32  
E-Mail: elfriede.kuehne-arbeiter@t-online.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Pädagogin, Erziehungswissenschaften/  
Erwachsenenbildung.

### **Mall, Gerhard**

Hartlandener Str. 53  
96135 Stegaurach  
Telefon (0951) 1 51 94  
E-Mail: Gerhard.k.t.mall@gmx.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Ausbildung in Gestalttherapie und TZI.

### **Maron, Corinna**

Stadtmission Nürnberg e.V.  
Pirckheimerstr. 31  
90408 Nürnberg  
Telefon dienstl. (0911) 36 44 11  
Fax (0911) 3 60 30 76  
E-Mail: corinna.maron@stadtmission-nuernberg.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Staatlich anerkannte Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) mit Weiterbildung Sexualberatung. Seit 12 Jahren als Mitarbeiterin in der Sexual- und Schwangerenberatung der Stadtmission Nürnberg e. V. mit den Arbeitsschwerpunkten Sexualberatung, frühkindliche Sexualerziehung und Sexualerziehung im Grundschulalter sowie allgemeine Schwangerenberatung beschäftigt.

### **Mathes, Kerstin**

Eschenauer Str. 10,  
90411 Nürnberg  
Telefon 0178 6 22 04 68  
E-Mail: kerstin\_mathes@web.de

### **Miguletz, Cora**

Telefon (0911) 2112-1332  
(Montag - Donnerstag 08.30 - 15.00 Uhr,  
Freitag 08.30 - 12.00 Uhr,  
außerhalb der Bürozeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet)

Qualifikation für die angebotenen Themen: Kriminalhauptkommissarin, Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Mittelfranken - Sachgebiet E 3

*Der Vortrag von Frau Miguletz wird im Rahmen der polizeilichen Präventionsarbeit angeboten und ist deswegen kostenfrei.*

### **Müller, Stephanie**

Pretzfelder Str. 15  
90425 Nürnberg  
Telefon (0911) 933 25 - 20  
Fax (0911) 933 25 - 25  
E-Mail: stephanie.mueller@mediastep-institut.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Lehrerin, Kunst- und Medienpädagogin, Autorin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an verschiedenen Universitäten/Hochschulen, Dozentin in der Eltern- und Erwachsenenbildung sowie in der Weiterbildung von Erzieherinnen, führt auch Kinderkurse durch.

### **Neuner, Heiner**

Feuerstein  
91320 Ebermannstadt  
Telefon dienstlich (09194) 7 36 30  
Fax (09194) 73 63 25  
E-Mail: zentrale@klvhs-feuerstein.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl.-Theologe, Dipl.-Pädagoge, Master of Business Administration.

### **Nohl, Johanna**

Telefon 0173 49 9 17 67  
E-Mail: johanna.nohl@gmx.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin, Montessori-Pädagogin, Begabtenpädagogin

### **Paulus, Inge**

Karlstraße 27  
90522 Oberasbach  
Telefon (0911) 69 19 53  
E-Mail: inge.paulus@gmx.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Lehramtsstudium; war 36 Jahre Hauptschullehrerin; Ausbildung zur TRIPLE-P-Trainerin; Dozentin in der Erwachsenenbildung.

## **Rauschmayer, Susanne**

Caritas Nürnberg  
Tucherstraße 15  
90403 Nürnberg  
Telefon dienstl. (0911) 23 54 231  
Fax (0911) 23 54 239  
E-Mail: schwangerenberatung@caritas-nuernberg.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Diplom Sozialpädagogin (FH); Beraterin der Katholischen Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung Caritasverband Nürnberg e. V.

*Die Referentin bietet auch Teambesprechung bzw. Fortbildungen für pädagogisches Personal an.*

## **Reich, Marion**

Karolinenstr. 39  
96215 Lichtenfels  
Telefon (09574) 65 24 98  
Fax (09574) 65 24 97  
E-Mail: m.reich@t-online.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl.-Ökotrophologin, Bankkauffrau.

## **Schleiß, Anne**

c/o Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)  
Hessestr. 4

90443 Nürnberg  
Fax (0911) 288 500  
E-Mail: anne.schleiss@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Konflikttrainerin, Beraterin und Seminarleiterin.

## **Seichter, Astrid**

St.-Joseph-Siedlung 29  
90427 Nürnberg  
Telefon (0911) 30 70 827  
E-Mail: astrid.seichter@arcor.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Religionspädagogin (FH); langjährige Erfahrung als Museums- und Kirchenpädagogin mit den Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

## **Stappenbacher, Carmen**

Sonnenhang 12  
96199 Zapfendorf  
Telefon (09547) 43 19 21  
E-Mail: carmen.stappenbacher@gmail.com

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin, Lerntherapeutin, Beraterin bei Lern-, Schul-, Erziehungsthemen.

**Steffl, Julia**

Am Rudolfshof 7  
91207 Lauf  
Telefon (09123) 8 09 89 39  
E-Mail: julia.steffl@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Dipl. Sozialpädagogin

**Tisch, Gabi**

Carl-Schwemmer-Str. 5  
90427 Nürnberg  
Telefon (0911) 32 54 28  
E-Mail: gatisc@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Lehramt an Grund- und Hauptschulen; Religionslehrerin

**Unser, Andrea**

Marktstr. 25  
97342 Seinsheim  
Telefon (09332) 32 25  
E-Mail: josef.unser@t-online.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Erzieherin, Elternberatung.

**Wittmann, Gabriele**

c/o Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)  
Hessestr. 4  
90443 Nürnberg  
Fax (0911) 288 500  
E-Mail: Gabi-Wittmann@web.de

Qualifikation für die angebotenen Themen: Die Erfahrungen mit den eigenen Kindern; Dipl. Sozialpädagogin, Trainerin in ziviler und gewaltfreier Konfliktbearbeitung, Koordinatorin und Seminarleiterin des rootswork-Projekts zu Gewaltprävention und konstruktiver Konfliktbearbeitung in der Arbeit mit Kindern.

**Kontakt:**



**Kath. Erwachsenenbildung  
Nürnberger-Land e. V.  
Königstraße 64  
90402 Nürnberg**

**Telefon (09 11) 20 81 11  
Fax (09 11) 230 87 59**

**[info@keb-nuernberg.de](mailto:info@keb-nuernberg.de)  
[www.kbw-nuerberger-land.de](http://www.kbw-nuerberger-land.de)**

